

www.baden-online.de

Autor: Endrik Baublies

Artikel vom 26.09.2008

Ettenheim: Werk German Pellets zu laut

Neue Messergebnisse liegen vor / Unternehmen hat 14 Tage Zeit, den Lärmpegel zu reduzieren

Neue Emissionswerte bescheinigen der Firma German Pellets, die auf dem gemeinsamen Gewerbegebiet Dyn A 5 zwischen Mahlberg und Ettenheim Holzschnitzel herstellt, einen zu hohen Lärmpegel bei der Produktion. Jetzt machen Ettenheim und Mahlberg Druck auf die Betreiber.

Ettenheim. Gestern stellten Ettenheims Bürgermeister Bruno Metz, der Mahlberger Amtskollege Dietmar Benz, die Ettenheimer Stadtbaumeisterin Astrid Loquai, der Dekra-Ingenieur Franz Hermann aus Stuttgart sowie Julie Morelle (Gewerbeaufsicht des Landratsamtes) und der Franz Seiser, Dezernent des Ortenaukreises für Bau und Gewerbeaufsicht, das Ergebnis einer Lärmmessung bei der Ettenheimer Firma German Pellets vor.

Jürgen Hermann erklärte, dass die Messergebnisse, die an verschiedenen Stellen in Orschweier und unmittelbar am Gelände des Holzschnitzelherstellers vorgenommen wurden, einen in der Nacht um drei Dezibel, am Tag und rund vier Dezibel ergeben hätten. Bruno Metz erklärte dazu schlicht: »Diese Messung ist verbindlich.«

»Jetzt Handlungsbedarf«

Einig waren sich die Bürgermeister der Städte Ettenheim und Mahlberg, dass jetzt Handlungsbedarf besteht. Astrid Loquai, Stadtbaumeisterin Ettenheims, erklärte, dass man der Firma German Pellets zwei Anhörungsschreiben zugesandt habe und um eine Verringerung der gemessenen Werte auf die in der Baugenehmigung erlaubten Grenzwerte 60 dB (A) in der Nacht und 61 dB (A) am Tag in den kommenden zwei Wochen bestehen werde. Astrid Loquai erklärte dazu, dass die Frist an den Betreiber zwar »sehr eng«, aber auch »angemessen« sei. Bruno Metz bekräftigte diese Meinung: »Die Firma müsste das allergrößte Interesse haben, dass diese gemessenen Werte baldmöglichst unterschritten werden.«

Alle, die an der Pressekonferenz teilgenommen hatten, waren sich einig, dass eine mögliche Erweiterung der Firma unter diesen Umständen ausgeschlossen sei. »Wir haben jetzt das nötige Rüstzeug in der Hand«, sagte Bruno Metz. Franz Seiser erklärte, dass es hier nicht um eine baurechtliche Angelegenheit gehe im Sinne eines Verstoßes gegen die Baugenehmigung, sondern um einen Fall der Gewerbeaufsicht im Sinne des Genehmigungsverfahrens. »Die Firma ist der Adressat der Beschwerde und muss die genehmigten Emissionswerte einhalten.«

Dietmar Benz brachte eine komplexe Sachlage auf den Punkt: »Fakt ist, German Pellets produziert zu laut.« Allerdings wusste der Mahlberger Bürgermeister von Mahlberg zwischen der emotionalen Seite, der »Betroffenheit der Anwohner« und den tatsächlich gemessenen Werten zu unterscheiden.

Benz erklärte auch, dass die Mahlberger Verwaltung dem Gemeinderat der Stadt, zu der auch der Ortsteil Orschweier gehört, den Vorschlag unterbreiten wird, dass man künftig die Schallemissionen dauerhaft messen wolle. Bruno Metz erklärte, dass eine solche Messung rund 50 000 Euro für ein halbes Jahr kosten würde. Allerdings wurde nicht erklärt, wer diesen Betrag im Fall des Falles aufbringen müsste.

Dem Messergebnis der Firma Dekra waren Querelen und eine erfolgreiche Volksabstimmung vorausgegangen.

www.baden-online.de
Autor: Endrik Baublies
Artikel vom 26.09.2008

Anwohner hatten sich nicht nur über zu viel Lärm beschwert, sondern auch über eine zu hohe Geruchsentwicklung. Im April brachte ein Bürgerentscheid ein neues Biomassekraftwerk auf dem Gelände Dyn A5 zu Fall.

www.baden-online.de
Autor: Endrik Baublies
Artikel vom 26.09.2008



*Elternbeirat der
Schwarzwaldschule (von links):
Petra Andary (Stellvertreterin),
Angelika Lipps
(Elternbeiratsvorsitzende),
Marita Stolzer (Vorsitzende
Förderverein), Laura Röth
(Rektorin), Corinna Buchholz
(Schriftführerin). Auf dem Bild
fehlen die Vertr*

www.baden-online.de
Autor: Endrik Baublies
Artikel vom 26.09.2008

Foto © Endrik Baublies



Die Ettenheimer Fabrik
»German Pellets« überschreitet
die zugelassenen Lärmwerte.
Das hat eine Messung ergeben.